

2. Schülerbibliothek

(verwaltet vom Direktor und vom Gymnasiallehrer Dr. Sonnenburg).

Geschenkt wurden von dem stud. jur. Schillings: Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums; Stoll, Geschichte der Griechen und Römer in Biographien; Oppel, Tondichter-Album.

Angeschafft wurden: Otto, Das Buch vom alten Fritz; Müller, Cook der Weltumsegler; Plüfs, Unsere Bäume und Sträucher; Plüfs, Naturgeschichte; Wildermann, Naturlehre. — Vogt, Drei Merksteine preussischer Heeresgeschichte; Krämer, Hist. Lesebuch über das deutsche Mittelalter; Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm; Opitz, Das Theaterwesen der Griechen und Römer; Sach, Deutsches Leben in der Vergangenheit; Lübke, Vorschule zum Studium der kirchlichen Kunst des deutschen Mittelalters; Hentschel und Linke, Illustr. deutsche Litteraturkunde; Kollbach, Europäische Wanderungen; Andree, Der Kampf um den Nordpol; Kutzner, Ein Weltfahrer oder Erlebnisse in vier Erdteilen; von Wildenbruch, Die Quitzows; Geibels Gedichte, Auswahl für die Schule von M. Nietzki; Baumbach, Horand und Hilde; Griß, Torquato Tassos Befreites Jerusalem; Polle, Wie denkt das Volk über die Sprache?

3. Anschauungsmittel für den geschichtlichen und geographischen Unterricht

(verwaltet vom Direktor).

Geschenkt wurde von dem Herrn Gymnasiallehrer Zenkteler eine Sammlung von Münzen; einzelne Münzen schenkten die Primaner Bücheler, Hellwig, Ley, Maefsen und A. Weifs. Der Obertertianer Bachem schenkte zwei Steinschloßwaffen.

Angeschafft wurden: Lohmeyer, Wandtafeln zur Geschichte (1. Reihe) und Hölzels Geogr. Charakterbilder (1. Nachtrag).

4. Naturwissenschaftliche Sammlung

(verwaltet vom Oberlehrer Prof. Dr. Caspar und vom Gymnasiallehrer Dr. Kiel).

Angeschafft wurden: *Canis vulpes*, *Platessa flesus* und *Esox lucius*; Skelette von *Testudo graeca* und *Rana esculenta*, ein Kopfskelett von *Gadus morrhua*, Fußskelette von *Equus caballus*, *Bos taurus*, *Sus scrofa*, *Canis familiaris*, *Cervus elephas* und *Felis domestica*; Verwandlungen von *Melolontha vulgaris*, *Formica gigantea*, *Dyticus marginalis*, *Bombyx mori*, *Libellula quadrimaculata*, *Gryllotalpa vulgaris*; eine Walfischbarte. — Ein Lichtreflexionsapparat, ein verbesserter Mariottescher Apparat, ein magneto-elektrischer Rotationsapparat, ein elektrischer Spitzenapparat, ein Apparat, den Unterschied zwischen positiver und negativer Elektrizität zu bestimmen.

Der Zeichenlehrer Zartmann schenkte eine Kreidezeichnung der Gymnasialkirche.

VI. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus welcher jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“ vergeben werden können; der Schüler muß in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus welcher in jedem Jahre etwa 45 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden.

3. Die Schopenstiftung. Dieselbe dient zur Unterhaltung des auf dem alten Kirchhof befindlichen Schopendenkmals; sofern aber die aus dem Kapitale fließenden Zinsen nicht für diesen Zweck gebraucht werden, sollen sie zur Unterstützung eines fleißigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied der Konfession verwandt werden. Das Kapital ist durch letztwillige Stiftung der im J. 1886 verstorbenen Frl. Josefine Schopen um 600 Mark vermehrt. In diesem Jahre wurden 47,70 Mark vergeben.

4. Die Hans vom Rath'sche Stiftung. Aus derselben werden alljährlich etwa 270 Mark in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenkasse. Aus dieser Stiftung können zur Zeit 42 Mark an arme kranke Schüler vergeben werden.

6. Die König'sche Stiftung, aus welcher „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufsunfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium angestellt gewesen,“ einen Zuschuß erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich an die 460 Mark.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter derselben an den Direktor zu richten, und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 1. Februar jedes Jahres.

Von einem Wohlthäter, der nicht genannt sein will, wurden dem Direktor am 16. August 100 Mark zur Verteilung an brave, dürftige Schüler übergeben; die schöne Gabe wurde an zwei Primaner und einen Sekundaner verteilt.

VII. MITTEILUNGEN.

A. Öffentliche Prüfungen und Schluß des Schuljahres.

1. Die öffentlichen Prüfungen werden am Montag den 31. März in der Aula abgehalten.

a. Vormittags von 8 Uhr ab:

Sexta A und B: Latein Herr Schmitz, Geographie Herr Köhn.

Quinta A und B: Deutsch Herr Dr. Wisbaum, Rechnen Herr Wirz.

Quarta A und B: Geschichte Herr Rautert, Mathematik Herr Schulte.

Untertertia A und B: Französisch Herr Schulteis, Griechisch Herr Zenkteler.

Obertertia A und B: Latein Herr Dr. Sonnenburg, Naturgeschichte Herr Schulte.

b. Nachmittags von 2 Uhr ab:

Untersekunda A und B: Physik Herr Dr. Kiel, Geschichte Herr Schunck.

Obersekunda A und B: Latein Herr Dr. Schwertzell, Griechisch Herr Dr. Kramm.

Unterprima A und B: Horaz der Direktor, Mathematik Prof. Dr. Caspar.

2. Am Dienstag den 1. April morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler Schlußgottesdienst in der Münsterkirche; 9 Uhr Entlassung der Oberprimaner; darauf Verteilung der Zeugnisse.